

Aus der Schulstube

Autor(en): **Aeschbach, Verena**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **86 (1982)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Themenzentrierte Theater TZT als Methode im Schulalltag

Haben Sie nicht auch schon erlebt, dass Sie eine Lektion nach allen Regeln der Kunst vorbereitet haben – und dann ist eine missliche Stimmung in der Klasse, Heinz ist wieder so unruhig, Barbara und Vivian schwatzen, viele beteiligen sich nicht am Unterricht, und eine Unruhe geht wie Wellen durch die Klasse. Ihre schön vorbereitete Lektion ist nur noch ein mühsames Disziplinhalten, bis es endlich läutet.

Sicher haben Sie sich dann gefragt: Was habe ich falsch gemacht, wo sind die Gründe, was könnte ich ändern? – TZT ist eine Möglichkeit, etwas zu ändern!

Heinrich Werthmüller, Leiter der Schweizerischen Informationsstelle Schulschule schreibt dazu:

Das Themenzentrierte Theater ist eine Lernmethode für soziales Verhalten und fachliches Wissen. Im Mittelpunkt der Methode steht das Erlebnis des Menschen mit Körper, Gefühl und Verstand. Wie können wir TZT als Methode im normalen Unterricht verwenden? Die eingangs erwähnte Situation könnte auch so aussehen: Als Einstieg in unsere Sprachlektion über den Hund (2./3. Klasse) verwandeln sich alle Schüler in einen Hund. Alle bellen so laut sie können, alle gehen mit der Schnauze am Boden, schnuppern da ein bisschen, dort ein bisschen, alle ducken sich und sprinten dann auf einmal los. Die Kinder geben selber Anregungen, die wir aufnehmen. Die Schüler werden nach einem solchen Einstieg vieles über den Hund an sich selber erfahren haben, zudem werden sie vieles an Aggression, Abwesenheit usw. abgebaut haben. – An der Wand hängt ein Bild, auf dem ein Hund an der Kette abgebildet ist. Als Bildbeschreibung stellen wir den Kindern folgende Situation: Ein Kind muss jeden Tag auf seinem Schulweg an einem Hund an der Kette vorbeigehen. In Zweiergruppen wird diese Situation (Begegnung Hund–Kind) 5 Minuten vorbereitet. Danach spielt sie jede Gruppe der übrigen Klasse vor. Nachher vergleichen wir die gespielten Situationen mit dem Bild. Als schriftliche Arbeit könnte ein Lückentext, eine Abschrift der zusammengetragenen Sätze von der Wandtafel oder ein freies Aufsätzchen gemacht werden. Als Ausstieg aus der Lektion macht das Kind ein weiches Nest, lockt den Hund und streichelt ihn, bis er einschläft.

Solche Anregungen können Sie aus der Basismappe und den drei Themenpaketen «Zirkus», «Kinder haben Rechte» und «Familie» entnehmen, die bei der Schweizerischen Informationsstelle Schulschule, Postfach 106, 8702 Zollikon, Telefon (01) 363 23 63, erhältlich sind. Bei dieser Stelle werden auch die Kurse angeboten, die Ihnen ein praktisches Erlernen dieser Methode ermöglichen.

Verena Aeschbacher